# Ueber eine anomale Opticustheilung.

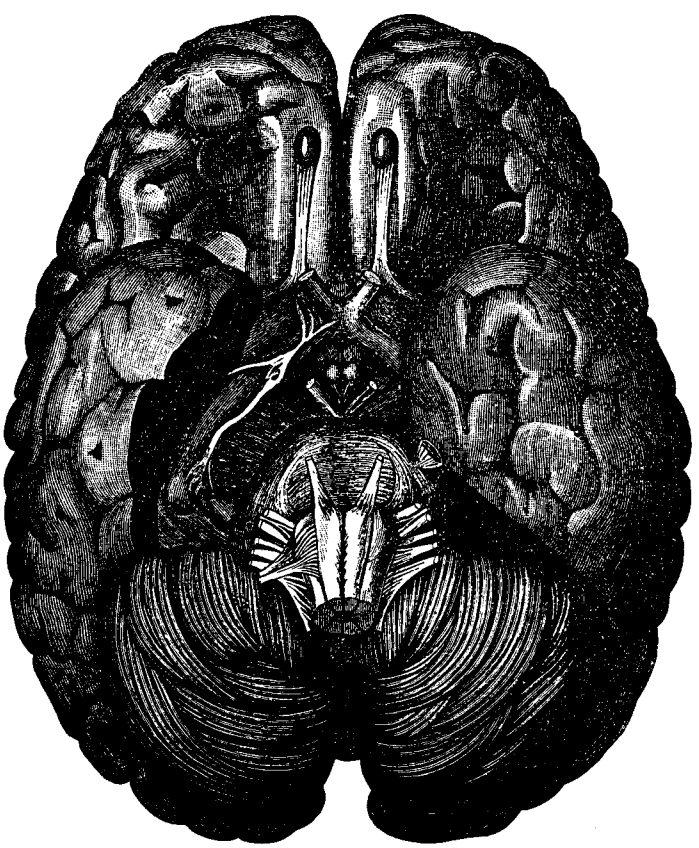
Von

Prof. Dr. **J. Stilling** in Strassburg.

---

Vor Kurzem fand sich gelegentlich einer Section im hiesigen pathologischen Institut die eigenthümliche, bisher noch nirgends beschriebene Opticustheilung, wie sie die beigefügte Abbildung zeigt.

Auf der untern Fläche des linken Tractus opticus liegt ein zweiter dünner Strang lose auf. Dieser Strang entspringt mit

mehreren deutlich ausgeprägten Zacken von der unteren Fläche des Corpus geniculatum laterale. Gegen das vordere Drittel des Verlaufes gegen das Chiasma zu nimmt der Strang ein zweites Bündel auf, welches von der Substantia perforata antica herkommt. Von da ab theilt das ganze Bündel sich vierfach. Die drei stärkeren Züge verlaufen ungekreuzt an der äusseren Seite des linken Sehnerven, und da vollständig vom Hauptstamm durch eine besondere Scheide getrennt, bis zum Auge. Das vierte, beträchtlich schmälere Bündel wendet sich nach der andern Seite, der rechten, und ist seiner Lage nach als gekreuztes Bündel anzusehen.

Was der anatomischen Präparation oder dem Thierexperiment nur mit Mühe darzustellen gelingt, führt hier eine natürliche Variante vor Augen. Das Präparat befindet sich in der Sammlung des hiesigen anatomischen Instituts.